



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

525 (13.11.1937) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-395512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-395512)

„Ich schwöre bei Gott diesen heiligen Eid...“

Feierliche Vereidigung der Rekruten im Ehrenhof des Schlosses

Im Ehrenhof des Schlosses legten am Freitagvormittag die Rekruten des Standortes Mannheim-Südwesthafen den Heiligen Eid ab. Die Feier, die für die jungen Soldaten eine Entscheidung für ihr ganzes Leben bedeutet, verlief außerordentlich einmütig und fand bei der Mannheimer und Umwohnener Bevölkerung ungewöhnlich harten Interesse, was mit darauf zu erklären war, daß viele der Rekruten aus ihrer Vaterlandsliebe kommen und so Eltern, Geschwister und Bekannte die Möglichkeit hatten, als Zuschauer, den feierlichen Augenblick der Eidesleistung mitzuerleben. Nach dem Aufmarschplan, den wir kürzlich veröffentlicht haben, traten die Rekruten der in Mannheim und Südwesthafen liegenden Truppen Teile im Schlosshof an. Vor dem Mittelbau des Schlosses fanden sich an der Tribüne viele Ehren Gäste ein, unter denen auch u. a. Oberbürgermeister Krenninger und Kreisleiter Schneider saßen. Die Räume rechts der Tribüne und den Hofwärts gelegenen Teil des Schlosshofes füllten die vielen tausend Zuschauer.

Um 11 Uhr traf der Standortälteste von Mannheim-Südwesthafen und Kommandeur der 2. Division, Generalleutnant Ritter von Schobert, im Ehrenhof ein. Die Feier begann, durch das Öffnen der Fahnenkompanie mit den Fahnen und Standarten ein. Im feierlichen Stützpunkt marschierte sie bis zur Mitte. Die Kommandos hielten durch den Schlosshof. Die Fahnenkompanie hielt links und präsentiert das Gewehr! Augen rechts! Generalleutnant von Schobert führt die Front der Ehrenkompanie ab und grüßt die Fahnen und Standarten. „Das Gewehr über! Gewehr ab!“

Der sprach Generalleutnant Ritter von Schobert von einem Trümmern von Gefährten, Maschinen, Gewehren und Wehrpyramiden lebenden Volk aus in den Rekruten. Er wies sie darauf hin, daß sie angetreten seien, um vor Tausenden von Kameraden den heiligen Eid auf ihre Fahnen abzulegen. Die jungen Soldaten seien über die hohe Verpflichtung unterrichtet, die dieser vor Gott stehende Schwur auf Führer, Volk und Vaterland mit sich bringe.

Dieser Treueschwur binde die Willenskräfte der Nation und Wächter an Deutschlands Grenzen für's ganze Leben.

Woh! mit frohem Mute als feierliche Männer an die Arbeit und weilt euch ganz dem Führer. Dann wird für euch die Soldatenzeit zu den wertvollsten und schönsten Jahren eures Lebens zählen. Als Soldaten weihen wir dem Führer unser Leben, unsere Arbeit und — wenn es sein soll — unseren Tod. In diesem Sinne schwören wir zur Vereidigung.

Das Musikkorps intonierte das Niederländische Dankgebet, dann sprachen die beiden Kommandeure. Professor Ulrich, der katholische Garnisonskaplan, erinnerte daran, daß sie am Sonntag vor Tag von Vangelmarkt gefahrt hat. Damals habe Kaiser Wilhelm, deren Vater sie zu den Waffen gerufen habe, ihren Schwur geschworen. Im Augenblick des Lebens dürften über ihr Angesicht noch die Freude über die erfüllte Pflicht. „So stehen sie ein in die neue Welt, setzen ihrem Vornehmen, Muth, Kraft, Arbeit, Eifer, Kampf, Schwere und Mut das Siegel.“ Der evangelische Garnisonskaplan, Herr Feldmann, wies darauf hin, daß jeder die Eide aufnehmen sei, wo der junge Soldat nach der Fahne greife. Aber nicht nur die Hand, auch das Herz müsse dabei sein. „Einmal aus die Hände, die diesen Eid abgeben, ist nicht. Solange ihr lebt, steht ihr in Verantwortung vor Gott.“

Der sichtbare Front der erhabenen Hände trat die unsichtbare Front der Herzen.

„Es da ein jedes Herz dabei ist, das steht nur Gott, und das genügt.“ Dann beteten die beiden Geistlichen das Vaterunser.

Der Augenblick der Eidesleistung

Der Augenblick der Eidesleistung war gekommen. Die Rekrutenkompanie präsentierten das Gewehr. Die

Rekruten wandte sich

Generalleutnant Ritter von Schobert an die Rekruten.

„Ihr habt gesehen, so sagte er u. a., den Eid auf eure Fahnen abgelegt und seid damit Soldaten geworden. Unsere Fahne heißt Deutschland. Der Träger der Fahne ist der Führer, der Oberst, Befehlshaber, dem



Der feierliche Augenblick der Vereidigung (Foto: Reichel, Mannheim)

ihnen und Standarten marschierten an beiden Seiten der Tribüne auf. Jedes Rekruten, je ein Angehöriger der Infanterie, der Kavallerie, der Artillerie, der Pioniers, traten für ihre Kameraden vor die Fahnen und Standarten. Die Eidesformel wurde vorgelesen und alle Rekruten sprachen mit erhobenem Haupt nach: „Ich schwöre bei Gott diesen heiligen Eid, daß ich dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes, Adolf Hitler, dem Obersten Befehlshaber der Wehrmacht, unbedingten Gehorsam leisten und als tapferer Soldat bereit sein will, jederzeit für diesen Eid mein Leben einzusetzen.“ Wieder Kommandos: „Das Gewehr über! Gewehr ab!“

Woh! auch steht auf Leben und Tod verschworen hat. Geraden Weges marschiert der Führer als Bannerträger vor dem deutschen Volk, das ihm voll Vertrauen und nicht etwa in erzwungenem Gehorsam folgt. Wir marschieren ganz mit ihm. Bewußt sein, daß uns das Glück begegnen werden ließ einer großen Epoche. Bei diesem Marsch dankt der Führer in erster Linie auf die Arme. Der Führer hat sich seine Arme selbst geschaffen. Das verpflichtend und in besonderem Maße an großen Leistungen. Jedes einzelnen Soldaten ganze Eingabe ist notwendig.

Blindgänger können wir nicht gebrauchen, sondern nur ganze Heile, die zur Stelle sind, wenn sie der Führer will.

Große Zeiten erfordern großen Einsatz. Als Soldaten haben wir die Pflicht, unsere ganze Kraft für Deutschland zu erhalten und die soldatischen Eigenschaften zu heben. Nicht durch eine Weile Pause und Müdigkeit. Ihr habt es erlebt, denn ihr braucht nur auf den Führer zu sehen. Ihm und seinem Volke zuliebe tragen wir Soldaten ab, auch wenn die Zeiten schwer und ernst werden. Wir sind Soldaten am Rhein bis zum Tode.“

Generalleutnant Ritter von Schobert ließ das „ewige Dankgebet“, dann brachte er das „Siege Heil“ auf den Führer aus, nachdem er davon innert hatte, daß damit jeder einzelne gelobe, dem Führer zu leben und zu dienen, solange nur das Gewehr schwingt.

Damit war die feierliche Vereidigung zu Ende. Die Rekrutenkompanie marschierte durch das Vestiböl ab und brachte über Straße und Pioniers die Fahnen und Standarten wieder in das Gebäude des Standortältesten. Die Rekruten rückten nach ihren Unterküsten ab. In den Trüben aber, durch die die Soldaten marschierten, hatten sich die Rekruten zu dichten Spalten.

dr. w. th.

Verkaufsstände von Weihnachtsgütern sind in diesem Jahre der 12. und 19. Dezember. An diesen beiden Tagen dürfen alle Verkaufsstellen von 12 bis 18 Uhr offen halten. Das Aufheben von Waren ist an diesen Tagen zwischen 12 und 19 Uhr gestattet.

Winnahme von Schneefahrern in die Abteile der Reichsbahn. Für die Winnahme von Schneefahrern in die Abteile wird die gleiche Regelung getroffen wie im Vorjahre. Die Abteile sind der Winnahme von Schneefahrern in Abteile 2. Klasse der Personenzüge und in die 2. Wagenklasse oder 2. Klasse der Personenzüge und in den Vorwärtigen der D-Zugwagen und in den Vorwärtigen der D-Zugwagen besondere Einrichtungen für die Unterbringung von Schneefahrern eingebaut sind. Können Schneefahrer in diese Wagen auch von Reisenden der 1. und 2. Klasse mitgenommen werden. Die Winnahme von Schneefahrern in Schlaf- und Übergangswagen ist ausgeschlossen.

In der Wartungreihe der Kunststoffe

Direktor Dr. Passarge über „Nordische Volkstum“

Der Begriff der Volkstum ist verschieden und leicht für den Fachwissenschaftler nicht ganz leicht zu bestimmen. Deshalb schickte Kunststoffdirektor Dr. Passarge seinem mit liebevoller Sorgfalt vorbereiteten Vortrag über „Nordische Volkstum“ zunächst eine grundsätzliche Klarstellung über den Unterschied zwischen der bürgerlich-bourgeoisen „Volkstumskunde“ mit ihrem Streben nach dem in sich geschlossenen Einzelkulturwert und der bürgerlich orientierten urtümlichen Volkstumskunde, und Zweck der Volkstumskunde ist die großen, bewahrenden Werte der Volkstum immer wieder erneuerte Form nach dem angeblichen Wert der „schönen Kunst“ und ihre geistige Einordnung in die große Ganzheit aller menschlichen Schöpfungen, die für Leben und Sinnerfüllung der gesamten europäischen Völkergemeinschaft dieses unerschöpflichen Gebietes maßgebend sind.

Volkstum ist nicht angewandte Kunst — ist Gerüst und Symbolkraft, die sich vor allem ganz den Seiten im bürgerlichen Jahreslauf und den feierlichen Stationen des Menschentums zuwenden. So zeigte Dr. Passarge an Hand eines vorzüglich ausgewählten Bildmaterials nacheinander die vier großen Gruppen nordischer Volkstum, von denen das Nordische Kunsthandwerk und germanische Metallarbeiten auf Truhe, Eisen und kunstvoll geschmiedeten Mangelstein die inneren Abstraktionen des nordisch-germanischen Wesens über viele Jahrhunderte hinweg an unerschöpflichen Erhalten haben. Die wunderbaren Leistungen einer bodenständigen Volkstum, die in allen Verdrängungen und Verschmelzungen vorwiegend einer mehr als anderthalb Jahrtausende umfassenden Tradition selbst

von der Zeumer-Hut mal kommt, ist niemals von ihm krank! Das große Huthaus in der Berlin-Str. N 1, 6-7

zu Ende des 19. Jahrhunderts in Dänemark, Schweden und Norwegen noch einmal einwandfrei, in ihrer feinen Farbfarbe, typische Schöpfungen hervorzuheben, wurden dann neben Holzarbeiten und Keramik vor allem an den Weibern und Antiquarier nordischer Frauen geschätzt. deren technische Können ebenso wie ihre formvollkommenen Gaben der Kulturgeschichte in den orientalischen Weibern der letzten Kunst ebenfalls an die Seite stellen, auch in die Können, das Erbe der Volkstum lebendig begreifen. Freilich, in diesen Schöpfungen, in die Schöpfungen der berühmten dänischen Silberarbeiten ist man einen Blick und erfuhr an den Beispielen bürgerlicher Kunstfertigkeit des 19. Jahrhunderts in Gegenüberstellung mit dem nie übertraffenen Meisterwerk des Kunstgewerks von 1890 vielfach an unmittelbaren die elementare, unverfälschte Kraft, die im Volk wirkt und aus seinen unbewussten, von seinen Gedankenflüssen angeführten Eigenschaften schwebend-fühlerischer Bestätigung selbst.

Karsten Schobert.

Das Märchen vom Kartoffelband

„Aber, ich nicht so viele Kartoffeln, du bekommst einen Kartoffelband!“ Wacker mag ich an die Ermahnung und seiner Jugendzeit erinnern. Der „Kartoffelband“ hat — zwar unverständlich, das ist hier vorausgesetzt — eine traurige Vorgeschichte. Das Märchen des Volkes ist bekanntlich eine Erscheinung der Uniererzählung. Da sie die minderbemittelten Volksschichten in Notzeiten vorwiegend auf Kartoffelzubereitung beschränken mußten, wurde diese Erscheinung, bewußt oder unbewußt, auf dieses Nahrungsmitel zurückgeführt. Darin mag über ein Kindermärchen vor der sozialen Verantwortung liegen. Die gleiche Erscheinung ist nämlich auch in den Ländern zu verzeichnen, in denen sich die Bevölkerung nicht vorwiegend mit Kartoffeln, sondern einseitig mit einem anderen Nahrungsmittel ernährt. Jeder wird sich an Abbildungen in Zeitungen erinnern, auf denen die den hungernden Kindern in Rußland oder auch in Afrika die gleiche Erscheinung festzustellen war. Ein Mensch kann um es fast auszudrücken, mit vollem Bauch verhungern. Das zeigen die verschiedenen Mangelerscheinungen, von denen die Vitaminnachlieferungen in den weitesten Kreisen bekanntgeworden sind. Die Kartoffel, in welchem Maße sie mit anderen Nahrungsmitteln zu einer vollständigen Nahrungsmittelstellung wird bei ihrem hohen Nährwertgehalt, ihrem Energiegehalt und Sättigungswert einer ungeheuren Vielfalt finden, die allen Vorkenntnissen sind also völlig unverständlich und in Wahrheit ein Märchen.“

Vapiermüllungen bei Verwertung von Brennmaterialien verboten. Nach einer Anordnung der Überwachungsstelle für Papier ist bei der gewerblichen Abgabe von Brennmaterialien (Kohle, Holz, Torf, etc.) die für die Verwendung als Hausbrand bestimmt sind, ein Verpachten mit Papier, Papertüten oder sonstigen aus Papier oder Pappe bestehenden Umhüllungen verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft. Diese Anordnung tritt am 1. Dezember in Kraft.

Speyer, 12. Nov. Die Speyerer Bevölkerung hat sich schon auf das Festgedächtnis der Eröffnung der neuen Rheinbrücke am 1. Januar 1938 gefreut. Dieser Termin scheint neuerdings aber noch nicht genau feststehen. Aus verschiedenen Gründen, u. a. auch wegen der Unmöglichkeit gleichzeitiger Bauarbeiten, kann der Eröffnungstermin noch nicht genau auf den Tag festgelegt werden.

Koblenz, 11. Nov. Infolge dringender Arbeiten wird die Rheinbrücke bei Koblenz von 12.30 bis 11.15 Uhr in der Zeit von 12 bis 5 Uhr für jeden Verkehr gesperrt.

Ein Glasdach erregt Anstoß

Entscheidungen des Bezirksrates beim Polizeipräsidenten Mannheim

Es ist nicht nur verboten, sondern auch sozialpolitisch eine Bedenklichkeit zu bauen, selbst wenn man nur über einen Balken ein Glasdach legt, wie es der Besitzer eines Hauses in Redarion getan hat. Das Glasdach erregte den Unwillen eines Nachbarn. Die Behörde, darauf aufmerksam gemacht, stellte bei der Nachprüfung fest, daß das Dach überhaupt keine Beschützung einstellt werden darf. So wurde die Behörde verpflichtet. Der Betroffene wandte sich beschwerend an den Bezirksrat beim Polizeipräsidenten Mannheim. Die Behörde wurde in der gestrigen Sitzung als unzulässig zurückgewiesen: wobei zum Ausdruck gebracht wurde, daß im Dritten Reich jeder Bau nicht nur den Anforderungen der Technik, Gesundheit, Zweckmäßigkeit und, sondern auch den Grundgesetzen der Architektur entsprechen muß. Das Glasdach muß abgebrochen werden. Sollte der Bauherr den Julianen einhalten, dann darf er ein neues Glasdach bauen.

Die weitere Reklamationsangelegenheit am Redarion

Auf dem rechtsseitigen Redarionvorland, oberhalb der Friedrichstraße, wird demnächst eine weitere Reklamationsanlage errichtet werden. Die entsprechende Firma erhielt vom Bezirksrat die hierzu notwendige maßgebende Genehmigung und hat jetzt mit der Ausführung eines Bauprojekts und ihrer Verbindlichkeiten begonnen. Die gegen das Vorhaben eingehende Einträge, eines auf dem Vorland schon existierenden Unternehmens, das einen anderen Aufschwung zwischen seiner und der neuen Anlage haben sollte, wurde zurückgewiesen mit dem Bemerkung, daß die nämlichen Verhältnisse zu sind, daß für beide genau Platz ist.

Gewerbliche Wirtschaftsgesetze

Bestimmt wurden folgende Wirtschaftsgesetze: Fritz Bruns (Köln) für die Real-

Warenneben kein selbständiges Gewerbe

Auf der Tagesordnung der Gewerbeabteilung ist das Gesetz über die Warenneben am 1. Januar 1938 in Kraft. Die beiden Gewerbetreibenden konnten eine sachliche Verbindung nicht nachweisen. Das Gesetz wurde abgelehnt. Der Bezirksrat ist der Auffassung, daß das Gesetz von Reichsamt in das Arbeitsgebiet der Wirtschaftsgesetze gehört und davon nicht getrennt werden soll. Er empfiehlt aber den Gewerbetreibenden, sich ein oder zwei Jahre in einschlägigen Geschäften zu betätigen und auch entsprechende Kurse zu besuchen. Wenn sie dann den Nachweis einer sachlichen Verbindung erbringen können, mögen sie sich erneut an den Bezirksrat wenden. w. th.

Ehestandsdarlehen

von der Lungen & Batzdorf G.m. Mannheim
in Zahlung genommen, erfüllen ihren Zweck. Sie erhalten den vollen Qu 7, 29
Gegenwert in erstklassigen, sehr preiswerten Qualitäts-Möbeln jeder Art.
Besichtigen Sie ohne Kaufzwang die große Verkaufsausstellung

Drucksachen
Druckerei Dr. Haas
S. 1, 4-8

SPORT DER N.M.Z.

Der kommende Handballsonntag

Das vierstündige Spiel, das am kommenden Sonntag die Spiele der Handball-Liga beenden werden, werden in der Regel in der Regel in der Regel...

Team	Spieler	Spiele	Tore	Werte
1. FC Nürnberg
...

Bei den kommenden Handballsonntag sind folgende Spiele angesetzt:

- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum
- 1. FC Köln - VfL Osnabrück
- 1. FC Magdeburg - VfL Osnabrück
- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum

Die Spiele der Bezirksliga... In der Bezirksliga sind die Spiele am Sonntag...

Die Spiele der Bezirksliga

Die Spiele der Bezirksliga sind am Sonntag...

Team	Spieler	Spiele	Tore	Werte
...

Bei den kommenden Handballsonntag sind folgende Spiele angesetzt:

- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum
- 1. FC Köln - VfL Osnabrück
- 1. FC Magdeburg - VfL Osnabrück
- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum

Die Spiele der Bezirksliga... In der Bezirksliga sind die Spiele am Sonntag...

Reichslehrgänge der Fußballschiedsrichter

Die Reichslehrgänge der Fußballschiedsrichter... In der Regel...

Stapel 2: 10 St. von Hagen

Das in dieser Spalte werden wir sehen... In der Regel...

Team	Spieler	Spiele	Tore	Werte
...

Der kommende Sonntag - 10 St. von Hagen

- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum
- 1. FC Köln - VfL Osnabrück
- 1. FC Magdeburg - VfL Osnabrück
- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum

Die Spiele der Bezirksliga... In der Bezirksliga sind die Spiele am Sonntag...

Wieder Sonntag bei der Reichsliga

Die Reichsliga... In der Regel...

10 St. von Hagen

Die Reichsliga... In der Regel...

- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum
- 1. FC Köln - VfL Osnabrück
- 1. FC Magdeburg - VfL Osnabrück
- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum

Die Reichsliga... In der Regel...

10 St. von Hagen

Die Reichsliga... In der Regel...

Der Sport am Sonntag

Das in dieser Spalte werden wir sehen... In der Regel...

Die Spiele der Bezirksliga... In der Bezirksliga sind die Spiele am Sonntag...

Team	Spieler	Spiele	Tore	Werte
...

Der kommende Sonntag - 10 St. von Hagen

- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum
- 1. FC Köln - VfL Osnabrück
- 1. FC Magdeburg - VfL Osnabrück
- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum

Die Spiele der Bezirksliga... In der Bezirksliga sind die Spiele am Sonntag...

Wieder Sonntag bei der Reichsliga

Die Reichsliga... In der Regel...

10 St. von Hagen

Die Reichsliga... In der Regel...

- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum
- 1. FC Köln - VfL Osnabrück
- 1. FC Magdeburg - VfL Osnabrück
- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum

Die Reichsliga... In der Regel...

10 St. von Hagen

Die Reichsliga... In der Regel...

Das in dieser Spalte werden wir sehen... In der Regel...

Die Spiele der Bezirksliga... In der Bezirksliga sind die Spiele am Sonntag...

Team	Spieler	Spiele	Tore	Werte
...

Der kommende Sonntag - 10 St. von Hagen

- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum
- 1. FC Köln - VfL Osnabrück
- 1. FC Magdeburg - VfL Osnabrück
- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum

Die Spiele der Bezirksliga... In der Bezirksliga sind die Spiele am Sonntag...

Wieder Sonntag bei der Reichsliga

Die Reichsliga... In der Regel...

10 St. von Hagen

Die Reichsliga... In der Regel...

- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum
- 1. FC Köln - VfL Osnabrück
- 1. FC Magdeburg - VfL Osnabrück
- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum

Die Reichsliga... In der Regel...

10 St. von Hagen

Die Reichsliga... In der Regel...

Kleine Sport-Nachrichten

Gärtner sprach in Karlsruhe

Der Präsident des Deutschen Gartenbauvereins... In der Regel...

Beginn des Dresdener Herbstfestes in Baden

Der Beginn des Dresdener Herbstfestes... In der Regel...

Paul Samson-Römer ein Fünfziger

Paul Samson-Römer... In der Regel...

Stammen lehnt ab

Stammen lehnt ab... In der Regel...

Amateurbogen Bayern-Angarn 9:7

Amateurbogen Bayern-Angarn... In der Regel...

Der Sammler ruft

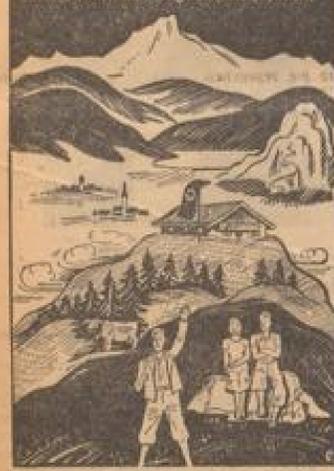
Der Sammler ruft... In der Regel...

Vermischtes

Ein furchtbares Abenteuer hatte in der Nähe von Fort Vega in Kalifornien an der Küste des Stillen Ozeans eine Amerikanerin zu bestehen. Die junge Mrs. Graves badete bei den brüchigen Klippen von Malones, als plötzlich ein ungeheurer Sturm oder Wellen aus der Familie der Kopfplüher ganz nahe bei ihr aus dem Meere aufrannte und ehe sie fliehen konnte, einen seiner riesigen Arme um die Beine und einen anderen um den Nacken schlang und so den Körper der Frau völlig unbeweglich machte. Das Ungeheuer zog sich darauf langsam, aber unerbittlich gegen das Wasser zurück; die unglückliche Frau konnte, von Entsetzen gelähmt, nur noch einen unzusammenhängenden Schrei ausstoßen, und wurde dann ohnmächtig. Sie war aber von anderen, die in einiger Entfernung badeten, gehört worden, die nun herbeieilten, und das furchtbare Bild vor Augen hatten. Ein paar lehrerliche Männer bewaffneten sich mit Grottenhaken und verließen dem Rettungsschiff seine Beute abzuholen. In dem schrecklichen Kampf gelang es dem Kapitän, nach einem Mann, der ihm zu nahe gekommen war, zu töten, worauf er mit der doppelten Beute im Meer zu verschwinden verlor. Der Mann war jedoch nur durch eine Umarmung um den Körper erlöst und konnte dem Kampf freistehen. Trotzdem wären die beiden unrettbar verloren gewesen, wenn nicht ein vierziger Jüngling, Jack Smith, der sich mit einem großen Fischmesser bewaffnet hatte, mutig gegen das Ungeheuer vorgedrungen wäre, wobei es ihm gelang, es an einigen lebensgefährlichen Stellen zu treffen. Der Sturm löste sich dann die Umarmung des Mannes und ließ ihn frei, hielt aber immer noch die Frau fest. Die Frau wurde schließlich mehr gelöst. Smith sprang dem Tier ins Wasser nach, und es gelang ihm endlich, das Tier zu töten. Um die Frau aus dem umschlingenden Arme zu befreien, war es jedoch nötig, viele mit dem Messer abzuschlagen. Mrs. Graves wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo sie aber trotz aller Bemühungen starb, die sie wieder zum Leben erweckte. Der größte Wundstich ist der größte, den man jemals im Stillen Ozean beobachtet hat. An der kalifornischen Küste werden sonst kaum Tiere gefangen, die über einen Meter lang sind, während die Arme des gestörten Ungeheuers allein über vier Meter maßten.

Die ganze Bevölkerung von Swanes, der Hauptstadt der englischen Grafschaft Glamorgan in

1,5 MILLIARDEN RM. GESAMT-AUFKOMMEN IN DEN VIER WHW
Demit nimmt mit das ganze Deutsche Volk nur Wocher auf 4,5 f. Lebensfruchen



Brand in London

ROMAN VON HANS RABL

Er öffnete sie zu ihrem Zimmer, das ein paar Zentimeter weiter auf demselben Flur lag. „Ich habe eine Bitte“, sagte er dabei, bemüht, sie in Atem zu halten, „während du dich mit Jan in Verbindung setzen und mit Herrn Franzen? Jan kommt natürlich mit. Er mag unbedingt Bescheid wissen, ehe wir beitreten... und das tun wir doch so bald wie möglich, nicht wahr?“

Er hand vor ihr. Er berührte sie nicht. Seine Augen kreuzten auf ihr. „Beitritt...“, sagte er langsam noch einmal, „es ist fast nicht auszusprechen... dich beitreten...“ „Ich habe dich immer, ohne daß du wieder von mir gehen kannst...“ Er beugte sich nach ihrer Hand und küßte sie. Dann richtete er sich wieder auf. „Bitte, gib Jan Bescheid“, sagte er noch einmal, „ich mach nun hinaus.“

„Guten Tag, Willard“, sagte Rummus drinnen und gab dem Ballonen flüchtig die Hand, „wir arbeiten alle morgen in Amsterdam und...“ er unterbrach sich plötzlich und murmelte ihm. Er hatte Willard seit der Abendmahl nicht mehr gesehen. „Was ist mit Ihnen?“ fragte er. „Sind Sie krank? Sie sehen nicht aus.“

Willard schüttelte. „Danke, mir geht nicht, Herr Odo“, sagte er etwas verlegen. „Niemand, auch Rummus schon gar nicht, braucht zu wissen, daß er aus dem St. Bartholomäus-Krankenhaus kam; daß er vor einer halben Stunde von Maria Kari gelassen hätte — vor dem, was Maria Kari gemeint war. „Mir geht durchaus nichts“, wiederholte er.

„Um so besser“, meinte Rummus nebenher. Er bot Willard eine Zigarette an, die der nicht nahm, und kochte sich selbst eine an. Sie sahen einander gegenüber. Rummus, während er sprach, küßte zur Rede auf, als wolle er seine Gedanken von dort ab-

Wales, trauert über den Tod von „Swanes Jod“, einem fähigen deutschen Schifferkapitän, der im Laufe seines Lebens nicht weniger als 20 Menschen vor dem Tode des Ertrinkens gerettet hat. Swanes, das an der Mündung des Tames in den Britischen Kanal liegt, ist ein sehr beliebter Badeort. Und so hat man den Schifferkapitän, der dafür ganz besondere Ansehen genießt, als „Rettungsdrummer“ ausgedeutet. „Swanes Jod“ lag den ganzen Tag über am Strand und küßte sich auf ein Warnsignal sofort ins Wasser, wenn es galt, einem Ertrinkenden zu helfen. 20 Ehrenpläne hat dieser vierbeinige Held für seine Rettungstouren erhalten — um so trauriger ist es, daß ihm, der den Menschen so viele Dienste erwies, ein unbekannter Schlag Kottengit zu treffen gab, an dessen Folgen „Swanes Jod“ gestorben ist.

Nach amerikanischen Nachrichten hat die netzwerkartige Eisenbahnverteilung in den letzten Wochen einen eigenartigen Zug in den Reiseverkehr eingebracht. Da die „Routen ins Blaue“, die auch drinnen sehr beliebt sind, aufstrebend nicht mehr genügen, erweitert man sie zu „Photofahrten ins Blaue“. Jeder freizeitspendende Zeitgenosse wird mit diesen Zügen zu den schönsten Stellen des Landes geführt, die für die Aufnahme von Photographien besonders reichhaltig sind. Aber damit nicht genug! Ein besonderer Reiz dieses Photofahrens besteht darin, eine größere Zahl von Dunkelkammern, die ein sofortiges Entwickeln der aufgenommenen Bilder erlauben. Und schließlich wird auch ein Verkaufstand im Zuge mitgeführt, wo man alle für das Fotografieren und Filmen notwendigen Hilfsmittel erhält und sogar einen Lehrer mieten kann, der einen in wenigen Stunden in die letzten Geheimnisse des Photographierens einweiht. Die verläßt, haben viele Photographie bei allen Besuchen von Romers helles Vergnügen hervorgebracht.

Einer der zwanglosen Raubüberfälle der letzten Jahre ereignete sich in London in der Parklane, die in dem vornehmen Viertel Portland liegt. Als eine Deutscherin von Mrs. Deffe-Brigit, die in der Gesellschaft eine bedeutende Rolle spielt, auf wiederholtes Klingeln hin die Haustür öffnete, wurde sie von drei Männern überfallen und gefesselt. Die Räuber drangen darauf in das Haus ein und zwangen Mrs. Deffe-Brigit mit vorgeschobener Revolver, ihnen die Schlüssel zum Safe auszubändigen. Sie schaffte es und entnahm ihm den gesamten wertvollen Schmuck. Bevor sie das Haus verließ, legten sie auch Mrs. Deffe-Brigit, in aller Ruhe begab sie sich darauf auf die Straße und verabschiedete sich von den drei Männern, die sie gefesselt zu befreien und die Polizei zu alarmieren. Der Gesamtverlust des geführten Schmucks wird auf 10000 Mark geschätzt. Darunter befinden sich ein Perlensolband im Werte von 60000 Mark, sowie Ringe, Halsbänder und andere Schmuckstücke. Obgleich Scotland Yard sofort alle Polizeistationen dringlich informierte, ist es bisher noch nicht gelungen, eine Spur von den Räubern zu erwidern. Für den Fall, daß die Täter ins Ausland geflüchtet sind und dort verbleiben, den Schmuck zu verkaufen, hat die Londoner Polizei Abteilungen von den Schmuckhändlern auf dringlichen Wege nach allen Juwelzentren Europas durchgeschickt. Als Belohnung für die Wiederbeschaffung sind 2000 Pfund Sterling ausgesetzt worden. Einige Stunden vor dem Überfall in der Parklane ereignete sich ein ähnlicher Vorfall am Hertford-Platz. Dort wurde Mrs. Eleanor McGormid, die Gattin des bekannten Spielzeug-Millionärs, überwunden, ihre Juwelen, die sie gerade bei sich trug und die einen Wert von 12000 Mark darstellten, unbekanntem aufgefunden.

Von Edinburgh kam ein junger Mann nach New-Gottie und verlor sich plötzlich in die schreckliche Fuchse eines römischen Hügelers namens Gater. Seine Leiche wurde ebenfalls schnell erwidert, denn der junge Mann, James Small, war in entsprechender Stellung und hatte auch sonst alle Eigenschaften, die einem jungen Mädchen gefallen. Den-

Opiumschmuggel durch den Oltroy

Der Winter zieht in Bayern ein

Das München, 12. November.
Die heftigen Winterbeschäftigungen des Reichsweitendankes München bekräftigen den Winterzeitpunkt in den bayerischen Bergen. Auf der Zugspitze wurden bei 15 Grad Kälte am Freitag früh 80 Zentimeter Schneefall, auf dem Gipfel ein Meter Schneefall gemessen. Vor allem hat sich im ganzen Allgäu harter Schneefall eingestellt.
Die Temperatur sinkt auf den Gletschern zurück und nicht nur auf den Bergen, sondern auch im Tal bildet sich eine zusammenhängende Schneedecke.
Am Nebelhorn bei Oberstdorf werden 30 Zentimeter Schneefall gemeldet. In den dortigen Tälern beträgt die Schneehöhe ebenfalls 10 bis 20 Zentimeter. Auch in der Gegend von Riffen zeigt sich nach vielkündigem Schneefall am Freitagmorgen die Schneehöhe im Winterfeld. Während auf den Bergen die Schneehöhe etwa 15 bis 20 Zentimeter erreicht, liegt die Schneehöhe im Tal 5 Zentimeter hoch. Auch im Oberrhein ist Winterwetter mit zusammenhängender Schneelage eingetreten.

Schlesien meldet Schneefälle

Das Breslau, 12. November.
Die der Reichsweitendank, Rudolstadt Breslau, meldet, daß im Grenzgebiet der in der Höhe und dem Mittelgebirgsgebiet vorübergehenden subarktischen Westwinden und der über Schlesien heranziehenden kalten Westwinden, besonders im östlichen Schlesien, teilweise sehr erhebliche Niederschläge aufgetreten. Die Höhe zum Teil als Schnee. Mittwoch meldet am Freitag früh eine Schneehöhe von 5 Zentimeter. In den nächsten Tagen mit einem weiteren Anwaschen der Schneehöhe zu rechnen.

Verkehrsunfall in London

Das London, 11. November.
Auf der Station Euston in London kam es zu einem Jaggenunfall, bei dem 15 Personen leicht verletzt wurden. Es war im Laufe von 2 Stunden der zweite Jaggenunfall in der Nähe von Euston. Am Vormittag war unweit von Euston ein Personenzug mit einem Güterzug zu-

nach waten die Eltern gegen die Heirat. Insbesondere meinte der Vater, daß sein Mädchen noch zu jung sei, um ans Heiraten zu denken. Solange es aber keine gibt, die Gertruda Green beschützen, oder unterstützen, wird die Heirat der Liebenden nicht aufhören, durchzusetzen, um sich gegen den Willen der Eltern zu lassen. Anzüglich hat der wacker Schiedt langst seine Gedanken mehr, rechtshändige Trauungen vorzunehmen, aber die Mädchen, die zu ihm reiten, um ihr Glück beschleunigen zu lassen, schienen dennoch nicht alle zu werden. Wodurch wird der Fall überdies, wenn man die Liebenden die weitere Heirat in sich verhalten, sich schließlich trauen zu lassen. Da ist der Defekt noch übertragbar als ein überflüssiger Vater: er sagt einfach nein. So erging es auch der jungen Frau Small, die nun im Hofgarten ist, ob sie als Heirat gilt oder nicht. Aber Wobert ist verlobt. Sie hat sich an den Brautvater ihres Heiratverlobten gewandt, der nun die Eltern Mobelt vorzulegen hat, um sie zu veranlassen, der Ehe ihrer Tochter doch zuzustimmen. Auf alle Fälle will die Tochter jedes Hindernis überwinden, um den Heiratsvertrag des Herrn Papa zu beenden, zumal sie den Heiratsvertrag des Schiedts von Gertruda Green als soeben Gut in ihrer Tasche hat.

Die Bergwerkskatastrophe in Japan

Das Tokio, 12. November.
Nach den nunmehr im Innenministerium eingetroffenen Berichten über das gemeldete Bergwerksunglück bei Tsughi in der Provinz Kagawa wurden, abgesehen von dem schweren Menschenopfer, deren Zahl immer noch nicht endgültig feststeht, ein Fünftel des Bergwerksgebäude, 22 Arbeiterhäuser und die Polizeistation durch den Einsturz zerstört. Durch aufstrebende Schneefälle sind ferner 30 Arbeiterhäuser abgebrannt. Die Ursache der Katastrophe ist noch unbekannt, jedoch wird eine Explosion des Sprengstoffes, lagere der Grube vermutet.

Taifun auf den Philippinen

Das Manila, 11. November.
Ein Taifun schlug am Donnerstag die Insel Luzon und andere Teile der Philippinen heim. In Manila allein wurden 300 Menschen getötet, in ihre Wohnstätten zerstört. In der Gegend von Manila wurden 10 Häuser mit 50 Menschen Besatzung zerstört. Zahlreiche Schiffe gerieten in Seenot. Durch zerstörerische Hochwasseranstiegen wurden auf Luzon vier Personen getötet.
Der britische Dampfer „Kentworth“ ist auf der Höhe von Luzon auf Grund gelaufen. Vier Personen fanden dabei den Tod, während zwei weitere noch gerettet wurden.

40 Tote auf Manila

Das Manila, 12. November.
Die auf Manila gemeldet wird, hat der Taifun, der die Insel Luzon heimtrieb, ungeheure Verheerungen angerichtet. Bilder konnten auf der Insel Luzon 40 Tote festgestellt werden, während noch zahlreiche Personen gerettet wurden. Der Taifun wütete sechs Stunden und richtete hauptsächlich in der Provinz Bulacan großen Schaden an. In Bulacan wurden etwa 3000 Wohnhäuser, zahlreiche Schulen und Kirchen zerstört. Rund 3000 Personen sind nach den letzten Meldungen abgetötet geworden.

— In Caracas in Südamerika hat man ein neues Diamantenfeld entdeckt. Der Fund ist das Resultat eines ausgedehnten Suches in Südamerika. Nach dem Beginn der Expedition kam es zu Entdeckungen. Jeder der vielen Sucher beanspruchte seinen „Glück“ für sich. Es drohte zu einem offenen Kampf zu kommen; wie in den schlimmen Zeiten der ersten Gold- und Diamantenfunde. Die Revolutioner trafen, es gab Verwundete und die Sache drohte immer ungemüßlicher zu werden. Jetzt hat sich die Regierung in Caracas entschlossen, die „Diamantenpolizei“ zur Bekämpfung der Raube und Ordnung nach Caracas zu entsenden. Sie ist gefürchtet in ganz Amerika. Wo sie erscheint, da fliehen die Leute mit mehr oder weniger schlechtem Gewissen auseinander. Mit dem Revolver und Gummistoppel sind sie schnell vor dem Verbrechen in der ganzen Welt. Hier die Polizei wert, denn die Untersuchungen. Sie man nun in Caracas angeht hat, haben ergeben, daß die gefürchteten Strafe kein und von nur geringer Qualität sind. Aber der Raub des Reichthums hatte die schlimmsten Verbrechen einmal erweckt, und über Angreifen der Diamantenpolizei wäre es zu weit vom Untergang gekommen.

Und wieder Kontos

„Ich denke“, sagte Willard, „dass Sie noch nicht zu arbeiten begonnen hatten, ich denke, wir können heute durch das Geschäft durch. Glauben Sie nicht auch?“ Strickland nickte kaum. Er war derselben Meinung, und es tat ihm leid, daß es in der Familie um seinen Platz. Es war nicht die Hand vor der Arbeitslosigkeit — aber doch nicht so schlecht. Aber es war entsetzlich schwer und mühsam, wichtiger sein zu müssen und aus dem Zimmer zu gehen, in dem man die besten Jahre seines Lebens verbracht hatte.

Harland beobachtete ihn. „Ich habe noch zwei, drei Fragen an Sie... ein paar Dinge, über die Sie mir durchsprechen müssen... dann können Sie mir ein paar geben.“ „Ich habe kein“, erwiderte Strickland, „Harland schüttelte den Kopf. „Nein, Sie haben keine Zeit“, betonte er den Aufbruch, „man erwartet Sie um elf Uhr in der Kantine und Wintern.“ Strickland hob ängstlich die Schultern. „Was wollen Sie denn noch?“ fragte er. „Ich habe wirklich alles gesagt, was ich wollte... und ein Vergnügen ist das gerade nicht!“

„Wollen Sie eigentlich“, fragte Harland nach einer Weile, „dass Sie die Riddle und Wintern nur aus dem Verstand heraus haben?“ Strickland nickte. „Ich meine nicht heute oder morgen, erwiderte Harland, „aber wer solche Wünsche macht wie Harland, wird seine Stellung in rein privaten Kreisen nicht mehr, wäre auch eines Tages nicht ohne Grund gefährdet, die Bank selbst einzusparen und mit ihrem Kapital zu verhandeln...“ Das er empfindlich geschädigt gewesen wäre.“

Strickland nickte kaum die Köpfe; es mochte richtig sein, aber was sollte er davon?

„Dunkel ist Ihre Welt Strickland in der Riddle und Wintern.“ Herr Williamson erwiderte die Rede, „sagte der Herr mit einer gewissen Beobachtung und ließ ihn durch einen Seitenblick in den ersten Teil führen. Strickland folgte dem Jungen mit gemischten Gefühlen. Gerade Williamson, gerade der, der sich so heilig für Wintern eingekauft hatte? Was würde der jetzt wieder wollen? Nun er, Strickland, hatte nicht hinanzusetzen und nicht anzunehmen; es konnte ihm schließlich sein. Nichts und entschlossen trat er in das Zimmer, in dem Williamson ihn erwartete.

Stilles Brotgetreidegeschäft

Wannheim, 11. November. Die Stimmung am Getreidemarkt...

Das gleiche Bild ergibt sich bei den Notierungen in europäischen Getreidemärkten...

Die Stimmung am Getreidemarkt...

um gute Qualitäten handelt, noch immer gleiche Aufnahme...

Die Stimmung am Getreidemarkt...

Senner (74,97 A), Weizenmehl mit 740 Senner (71,77 A)...

Die Stimmung am Getreidemarkt...

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Diskontsenkung in Frankreich

Die Bank von Frankreich hat ihren Diskontsatz...

Hamburger Kaffee-Termin-Notierungen

Table with columns for coffee types and prices.

Hamburger Zocker-Terminbörse

Table with columns for sugar types and prices.

Notenbörse

Table with columns for bank notes and prices.

Waren und Märkte

Plätzische, badische und württembergische Tabake...

Dein Gesicht sagt aus!

EINE AUFSATZREIHE FÜR DIE NEUE MANNHEIMER ZEITUNG

Charakterzüge im Menschenantlitz

Von Hans-Wilhelm Smolik

Und die kleinen Nasen, siehe Abb. 1 und 4, sie verraten...

Und die kleinen Nasen, siehe Abb. 1 und 4, sie verraten...

Und die kleinen Nasen, siehe Abb. 1 und 4, sie verraten...

Und die kleinen Nasen, siehe Abb. 1 und 4, sie verraten...

Und die kleinen Nasen, siehe Abb. 1 und 4, sie verraten...

Und die kleinen Nasen, siehe Abb. 1 und 4, sie verraten...

Und die kleinen Nasen, siehe Abb. 1 und 4, sie verraten...

Und die kleinen Nasen, siehe Abb. 1 und 4, sie verraten...

Und die kleinen Nasen, siehe Abb. 1 und 4, sie verraten...

Und die kleinen Nasen, siehe Abb. 1 und 4, sie verraten...

Und die kleinen Nasen, siehe Abb. 1 und 4, sie verraten...

Und die kleinen Nasen, siehe Abb. 1 und 4, sie verraten...

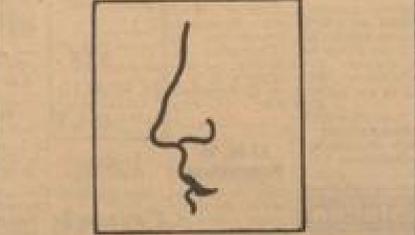


Abb. 1: Kleine, etwas abwärts gebogene Nase

geraden. Diese Hemmung hat aber wieder für sich, daß sich die Nase...



Abb. 2: Große, dicke Nase

geraden. Diese Hemmung hat aber wieder für sich, daß sich die Nase...

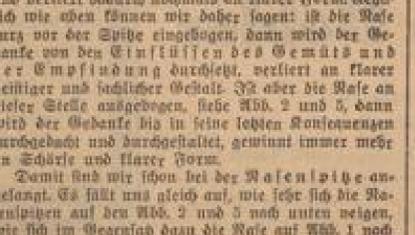


Abb. 3: Knospenartige Nase

geraden. Diese Hemmung hat aber wieder für sich, daß sich die Nase...



Abb. 4: Große, dicke Nase

geraden. Diese Hemmung hat aber wieder für sich, daß sich die Nase...

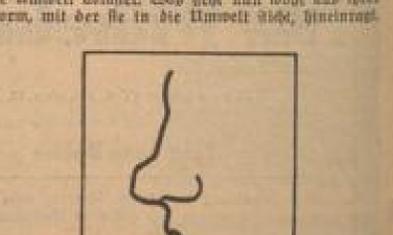


Abb. 5: Große, dicke Nase

geraden. Diese Hemmung hat aber wieder für sich, daß sich die Nase...

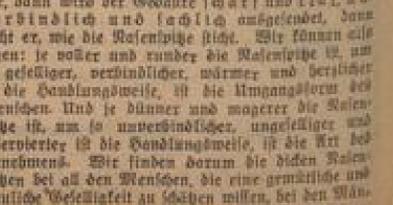


Abb. 6: Große, dicke Nase

geraden. Diese Hemmung hat aber wieder für sich, daß sich die Nase...

Karnevalsauftakt am 11. 11.

Der 'Fenerio' im Habereck

Ein glänzender Auftakt! So darf man bei einem Hinblick auf die gestrige Sitzung des 'Fenerio' sagen. Im Habereck konnte die bekannte Stadnadel nicht mehr zur Erde fallen, die Stimmung war von Anfang an festlich-mäßig und die Darbietungen liefen mit Rote 1 gekrönt werden. Hinter der Heroldskarte im Saal am Theater erinnerte eine Ansicht von Badstuber mit dem Blick auf das Strandbad und hinter nach Vorhänge an den 'Biederweg' im Juni. Der Effekt hatte diesem Motiv durch Rechnung getragen, daß er ohne Bild und mit jeder Schirmfläche erschien.

„A Jahre Fenerio!“ Mit vielen vielversprechenden Worten leitete Ehrenpräsident Theo Schäfer seine Begrüßungsansprache ein. Als er die Vertreter der städtischen, städtischen und sonstigen Verbände herzlich willkommen geheißen hatte, sprach er seine Freude darüber aus, daß es auch eine gute Abrechnung des Fenerio des Mannheimer Karnevals-Gesellschafts gegeben habe, machte darauf aufmerksam, daß die in Badstuber wegen zu großer Hitze angelegte Abendunterhaltung nunmehr nachgeholt werden solle und schloß unter Hinweis auf das Motto: „Das Leben trotz, macht der Fenerio!“ mit einem Abol auf die jubelnde Gesellschaft.

Nach einem von Dr. v. d. Hagen vorgetragenen Bericht den Augen der Öffentlichkeit verfiel ihm, folgen Witzreden und Gesangsbeiträge im warmen Wechsel. Gerhard Helffenstein unternahm als Vorkämpfer einen Ausflug ins Foll-

ische; Adolf Wagner schilderte seine Verlobung als Ehemann; Eisinger kam unmittelbar vom Schloß der Weinbergstraße her zum Vortrag; Karl Lohse gab aus seiner Sicht eine wohlgeleitete Scherzrede ab; Frau Geyer und Frau Kunz und Pfeffermühl und Sternstunden (Scherz) und Fohrer hielten pointenreiche Vorträge; Schüler Dohdi gab als Protokollant ein Signal zum Tanz; Vene K. mußte als Vorkämpfer den gewöhnlichen Erfolg und dann noch der Gerichtsverhandlung als Richter wieder den Vorkämpfer ab. Wir glauben, daß die Mannheimer Karnevalsgesellschaft nicht nachläßt, und daß auch im Zentrum des Karnevals die Stimmung nicht besser sein kann.

Bereichert wurde die Unterhaltungsfolge durch ausgedehnte Vorträge des Florsquartetts unter Begleitung des Musikdirektors Kellerer und des Tenors Walter Fuchs und vier allgemeine Vorträge, die Eugen Hehrig, Theo Schäfer, Gerhard Helffenstein und Schmeier, dem Obersten der Prinzessinnen, vorgetragen waren. Präsident Jakob Bacher vertrat in Beantwortung der Begrüßung, daß er mit seinem Fenerio zur großen Damen-Veranstaltung mit einem Wechsel eintrifft, daß er nicht nur, wie Präsident Schäfer, der die Sitzung mit dem gewöhnlichen wählenden Komitee leitete, auch Gendarm und Wein beiseite werfen, und schließlich ist noch die flott aufstrebende Kapelle Mayer zu erwähnen, die erst gegen 12 Uhr den Fenerio hinausgeliefert.

Die Fröhlich Platz im Palastkaffee

„Wenn man will — geht mit!“ ist der Leitspruch des kommenden Föhling von der „Fröhlich Platz“. Das ist mit ihm keine Föhling, er erlebte man bei ihrer Eröffnung im Palastkaffee. Fröhlich sind die Mannheimer gleich dabei, wenn man in ihrer „Mutterstube“ so richtig loslegt, wie das Präsident Reichler so geäußert hat. Wenn er schon anfängt zu lachen bis an beide Ohren, dann lachen sie schon beinahe, jedenfalls war die Stimmung im Saal da. Schwung hatte diese Eröffnungssitzung, das kann man nicht anders sagen. Der Geist des Prinzen Karneval verlagerte sich von Anfang an nicht. Er war da und ließ seinen lauten Schlag auf Schloß bringen er stand in die Welt und auf die Bretter, auf denen auch der Föhling in aller Fröhlichkeit, gelächelt mit neuem Humor, sprang. Da wechselten die Reden, gemeinsame Lieder und Stimmungslieder in den vier Reihen ab. Das war vor der Pause so und auch nachher. Dabei war das vielleicht die erste Sitzung seit Jahren, die tatsächlich punkt 12 Uhr fertig war und die fröhlich gerade deshalb aus keine Klagen aufwies.

Als Bühnenredner hörte man wieder die alten Kanonen. Kar und Heidelberg war eine unbefangene Karnevalskritik, auf dem er genannt gekommen. Sein Dialekt konnte ihn aber nur schwer durchziehen. Den Mannheimern aus über den Sommer recht gute Ideen gekommen, den beiden Spindeln wie der jungen Helene Fried. Die Kapelle Mühl zeigte außerdem auch einige Solisten. Zunächst Mühl selbst, der mit seiner guten Tenorstimme einige Lieder sang, und dann drei andere, die sich auf dem Klavier als solche Reichler zeigten. Nicht selten mußten die „Hör Hörter“ die Hand wieder auf dem Klavier und durften ohne die „Hör Hörter“ Redigieren nicht von der Bühne, auch

Karla Berger war wieder da und erregte die Aufmerksamkeit durch einige schallige Schläger.

Unfug war es diesen ganzen Abend lang; Karneval 1938 ist nun auch bei der „Fröhlich Platz“ eröffnet und das mit Schwung und Humor.

Die letzte Zeilstraße . . .

Der Straße Weinheim-Mannheim im Bau

* Weinheim, 11. Nov. Nachdem die Straße von Mannheim bis Weinheim schon seit längerer Zeit benutzt wird und sich bewährt hat, wird nun auch die letzte Zeilstraße des Weinheim gebaut. Auf beiden Seiten ist bereits an zwei Stellen mit den Arbeiten begonnen worden. Unter dem Weinheimer Dampfzugweg wird die wichtige Verkehrsstraße an der Dietrich-Gladst-Brücke vorbei und weiter um das südliche Ende herumgeführt, um dann in weitem anlaufendem Bogen einzuwenden. Einmal erreicht dadurch eine viel kürzere Verbindung zwischen unteren beiden Nachbarn. Außerdem erhält die Bergstraße eine unmittelbare Zufahrt zur Reichsbahn. Gefahren des alten Straßenlaufes werden vermieden. Drei Brücken sind durchfahren zu werden.

Offenbach, 12. Nov. Die Jahresabschluss-

berichterstattung der Feuerlöschpolizei wurde hier in Anwesenheit von Kreisfeuerwehrführer Weisbrod und Bürgermeister Wolf mit bestem Erfolg durchgeführt. Weisbrod führte mit der Mannschaft das neue Feuerwehrgerät vor. Die dann folgenden Reden fanden unter dem Kommando von Brandmeister Wolf nach Beendigung der Kirschfahrt fanden sich die Kameraden im „Hörsen“ ein. In seiner Ansprache bezeichnete Kreisfeuerwehrführer Weisbrod das angenommene Objekt als gut gelungen.

Kleine Anzeigen

Einseitige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je nur 2 Pf. Stellungsanzeigen je mm 4 Pf.

Annahmeschluss für die Mittag-Ausgabe vorm. 2 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Arbeiter

Wer hat von Kundenbedarf für eine Hauswirtschaft, kann er verdienen bei mirlicher Arbeit, Kleingewerbe und sonstigen. Beschäftigung ist nicht notwendig, aber guter Verdienst mit Überst. Beschäftigung unter 12 Uhr an die Handlung. 2822

Stenotypistin

in bald gesucht. Angewandte unter 12 Uhr an die Handlung. 486

Stellungsanzeige

am 1. Okt. 1937. 1201

Mädchen

in der Handlung. 486

Stellungsanzeige

am 1. Okt. 1937. 1201

Jünger, Servierfräulein

am 1. Okt. 1937. 1201

Flotte, junge Bedienung

am 1. Okt. 1937. 1201

Möbelkauf

ist Vertrauenssache. 1201

Schieber

am 1. Okt. 1937. 1201

Pianos

am 1. Okt. 1937. 1201

Verkäufe

Jeder Einkauf

am 1. Okt. 1937. 1201

Schlafzimmer

am 1. Okt. 1937. 1201

Wohnzimmer

am 1. Okt. 1937. 1201

Küchen

am 1. Okt. 1937. 1201

Couches

am 1. Okt. 1937. 1201

Sofas

am 1. Okt. 1937. 1201

Krämer

am 1. Okt. 1937. 1201

Nähmaschinen

am 1. Okt. 1937. 1201

Fahrräder

am 1. Okt. 1937. 1201

Fahrradlampen

am 1. Okt. 1937. 1201

Gebrauchte Marken-Schreibmaschinen

am 1. Okt. 1937. 1201

Speisezimmer

am 1. Okt. 1937. 1201

Truhentische

am 1. Okt. 1937. 1201

Truhentische

am 1. Okt. 1937. 1201

Pianos

am 1. Okt. 1937. 1201

Obesorg

am 1. Okt. 1937. 1201

Wohnung

am 1. Okt. 1937. 1201

Schlafzimmer

am 1. Okt. 1937. 1201

Bücher

am 1. Okt. 1937. 1201

Greulich

am 1. Okt. 1937. 1201

Hs. Meisel

Limousine

am 1. Okt. 1937. 1201

Fiat 25 PS

am 1. Okt. 1937. 1201

Auto-Fels

am 1. Okt. 1937. 1201

Auto-Verleih

am 1. Okt. 1937. 1201

Kauf gesuchte

am 1. Okt. 1937. 1201

Ankauf

am 1. Okt. 1937. 1201

Tanz-Musik

am 1. Okt. 1937. 1201

Besteck-Einrichtungen

am 1. Okt. 1937. 1201

Kurt Böhme, Mannheim

am 1. Okt. 1937. 1201

Blätterteigpasteten

am 1. Okt. 1937. 1201

Helgoländer Hummer

Möbel

am 1. Okt. 1937. 1201

Prachtvolle Küchen

am 1. Okt. 1937. 1201

Das Haus Möbel

am 1. Okt. 1937. 1201

Rob. Leiffer

am 1. Okt. 1937. 1201

Gold Silber

am 1. Okt. 1937. 1201

APEL

am 1. Okt. 1937. 1201

Musik-Schwab

am 1. Okt. 1937. 1201

Schlaf- und Herrenzim.

am 1. Okt. 1937. 1201

Besteck-Einrichtungen

am 1. Okt. 1937. 1201

Blätterteigpasteten

am 1. Okt. 1937. 1201

Helgoländer Hummer

Wir zeigen

am 1. Okt. 1937. 1201

Prachtvolle Küchen

am 1. Okt. 1937. 1201

Das Haus Möbel

am 1. Okt. 1937. 1201

Rob. Leiffer

am 1. Okt. 1937. 1201

Gold Silber

am 1. Okt. 1937. 1201

APEL

am 1. Okt. 1937. 1201

Musik-Schwab

am 1. Okt. 1937. 1201

Schlaf- und Herrenzim.

am 1. Okt. 1937. 1201

Besteck-Einrichtungen

am 1. Okt. 1937. 1201

Blätterteigpasteten

am 1. Okt. 1937. 1201

Helgoländer Hummer

Der kurze Mantel
Der Sportintendant ist das ideale Kleidungsstück für den Herrn von Außenherauf, für den Radler, für den Auto- und Motorradfahrer! Bei Meister ZWILLEN bekommen Sie ihn aus guten warmen Hochgradschleiss sehr preiswert!
Nr. 37, 46, 54, 64, bis 74.

Die Pelz-Joppe
mit Hamsterfalten, mit und ohne Pelzbesatz aus la Opossum
Nr. 152, 195, 225, bis 265.

Engelhorn
Sturm

Die Garbo
spielt die Rolle ihres Lebens! ...
(Möchte Sie bestaunen? München)



Die Kameliendame
Der unsterbliche Roman einer unsterblichen Liebe!
An der Seite der herrlichen Garbo steht Hollywoods Liebhaber **Robert Taylor**
Aufgangzeiten in unseren beiden Theatern:
Sa. 3.10, 5.50, 8.25. So. 2.00, 3.50, 6.10, 8.30
Letzte Vorstellung gesamt Sitzplätze. Vorverkauf in der Tageskasse und unter Famil. 200 00.
Für Jugendliche nicht zugelassen!

ALHAMBRA - SCHAUBURG

„Sel gepriesen, du lauschige Nacht ...“
Das unvergessliche herrliche Walzerlied erklingt in der neuen großen Filmparade:
„Die Landstreicher“
nach der weltberühmten Operette von Zichner.
Es spielen:
Paul Hörbiger
Lucie Englisch
Rudolf Carl
Erika Drusowich
In weiteren Rollen:
Rudolf Platte - Grotz Theimer
Walter Grüters - Werner Fink
Spielleitung: **Carl Lamac!**
In 2 Theatern zu gleicher Zeit!
Beginn SCALA: Beginn CAPITOL:
Sa. 4.00, 6.10, 8.30. So. 4.15, 6.30, 8.30
Sa. 2, 4, 6.50, 8.20
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Scala-Capitol
Lieselsb., Neerfeldstr. 51. Mollg., Weidbachstr. 2

Spät-Vorstellung
Heute Samstag u. morgen Sonntag abds. 11 Uhr
Den 2 Großen des deutschen Films zum Gedächtnis!



Die englische Heirat
mit **Renate Müller** + **Adele Sandrock** +
Astrid Weltrick - Ritta Hildebrand
Georg Alexander - Hans Richter

ALHAMBRA

Nacht-Vorstellung
heute Samstag u. morgen Sonntag abds. 11 Uhr



VARIETE
mit **Hans Albers**
Annabella u. Attila Hörbiger
Ein Großfilm aus der romantischen Welt des Aristen, mit einer spannenden und ergreifenden Handlung

SCHAUBURG

PALAST LICHTSPIELE
GLORIA PALAST

Heute mittag 2 Uhr u. morgen Sonntag 2 Uhr
2 große Märchen-Vorstellungen
mit dem Märchen-Tonfilm
Die gaffelfaltnen Dornröschen
von Alf Zengeling
Auch hier: Die sieben Schwaben - Abenteuer im Zaar - Was die Elise rauscht (Farbfilm) (KJW)

Preise: 30, 40, 50, 60 -
Erwachsene 20 Pfg. mehr
Unvergessliche Stunden für groß und klein

Ein Lustspiel von Format
Jda Himmel (Wüst)
Nicht in allen Darstellungsgelegenheiten und nicht am freien Sonntag

ALHAMBRA - SCHAUBURG

Ein außergewöhnliches Filmwerk!

LIL DAGOVER
WILLY FRITTSCH
MARIA TASNADY



Streit um den Knaben 10

EBERHARD ITZENPLITZ - CLAUS DITLEF SIERCK
EVA TINSCHMANN - ERNST WALDOW
Ein Erich-Waschneck-Farbfilm der Ufa nach dem in der „Wochenschau“ erschienenen Roman von Hedda Waschnitzky

Die gereifte Kassi, mit der Lil Dagover die Engländerin einer Flitter-Genossin, über die Spiel leidenschaftliche Kapitän des Herzens im ihres einzigen jungen Sohn zu höchster Wut

SPELEITUNG: ERICH WASCHNECK
Im Vorprogramm: Mysterium des Lebens, der prächtige Ufa-Kulturfilm - In der neuesten Ufa-Tonwoche, **Der 9. November in München**
Sa. 3.00, 5.45, 8.30. So. 2.00, 3.45, 6.30, 8.30
Für Jugendliche nicht zugelassen!

UFA-PALAST UNIVERSUM

Libelle
Nur noch 3 Tage!

Hanna Reichardt kooperiert
Dezso Retter u. Polly Day
Lautenstein
5 Potroffs
und das große Programm!
Samstag, 16 Uhr: Tanz-Kabarett
Eintritt frei!
Sonntag, 16 Uhr: Familien-Vorstellung

Achtung! Achtung!
Dubling, den 17. November, ab 7 Uhr abends **keinerlei Beschränkung**, es läuft das volle Programm! Nachmittags geschlossen!
Wegen der ausstellenden Hausfrauen-Vorstellung finden kommende Woche **2 Hausfrauen-Vorstellungen** statt. Am **Dienstag**, 16. Nov., 16 Uhr und am **Donnerstag**, 18. Nov., 16 Uhr
Nominierte Tische Tel. 23000 oder Libelle-Kasse
Besuchen Sie am **Montag** die Vorzeichen für das große Programm der zweiten Novemberhälfte!

ALHAMBRA - SCHAUBURG

Friedrichspark
Samstag und Sonntag
TANZ
Anfang 8 Uhr
Eintritt 30 Pfg. - Militär 30 Pfg.

Vorteilhafter Dublettenhandel
1. Briefmarken-Tauschstelle F 2.11
Pfa. 23. Nov. Wochenscheit. Gebührentreier
Tausch für je 10 Marken

Mein Sohn, der Herr Minister
Ein herrlicher Film der Ufa mit
Heli Finkenzeller - **Franziska Rosay**
Hans Moser - **Hans Brausewetter**
Der Schicksalstrahl der beiden über die beiden
als selbstig zentraler Spiel mit satirischer
Witze und gutem schillernden Witz
Regie: Veit Harlan - Jugend nicht zugelassen!
Gloria-Palast
Seidenstr. 11
Nacht: 4.00, 6.10, 8.30, 9.30 Sa. 3.00

Heinrichs Institut Jda's
Jda Wüst - Th. Lingen
R. A. Roberts - Carsta Lück
R. Platte - Paul Etlinger
Großes Vorprogramm!
Jugend nicht zugelassen!
Nacht: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
bis einschli. Sonntag
n o r m

Palast

Auch Sie
möchten teilnehmen an den
Abenturen **Frank Ducks**



Bring' Sie lebend heim
Der große Raubtier-Sensations- und Abenteuer-Tonfilm
Die wilde Schakel
des Dachganges, und der
lockende, seltsame Zauber,
der von ihm ausgeht, wird
auch Sie in seinen Bann
ziehen!

Photos
für Industrie,
Handel
und Gewerbe
in hervorragender
Qualität
Photo-Bechtel
O 4, 5
Strohstr. 77/78
1100

UFA-PALAST UNIVERSUM
Für Jugendliche nicht zugelassen!
Der Vorverkauf an der "Wochenschau" hat begonnen!
Sonderprogramm Friedrich von Driesen

Zu jedem Radio nur die
Funk-Illustrierte
Die bekannteste wochentlich-geb. Sonntagszeitung
Verlag Wilhelm Berger, Stuttgart
Heinrichstraße 14 - Telefon 52718 und 52991
Wochn. 80 Pfg. bei im Post - Verlangen die Stube 30

Achtung!
Wir liefern Ihnen die Kleinschreibmaschine
„Erika“
10 28 Monatsraten von monatl. Rate 8.25 ab und
zahlen Ihre alte Maschine zum höchsten Preis
in Zahlung. **W. Lampert, Bürobbedarf, L 6.12**

PALMBRÄU
Das deutsche Edelbier seit 1835
Palmbrau-Brauerei, Kellerei
Klosterstraße 9
Taschendorf, O. u. U.
Solmanns Bach, Kappelstr. 18
Oswaldstr. 4
Gaststätte Bleichstr. 7, 2, 21
Königsplatz, U 1, 12
Bismarckstr. 8, 2, 10
Graben, D 3, 5
Vater Jahn, T 4, 1
Königsplatz, T 6, 20
Bavaria, K 3, 4
Palmbrau-Automat, K 1, 1
Gasthaus Friedrichstraße, U 1, 10
Kylhäuser, Seckbacherstr. 26-27
Jägerstr. 10, 10
Gaststätte Wally, Auerbachstr. 11
Zur guten Quelle, Langstraße 12
Kantine, Spielplatz Wally
Lerley, G 7, 31
Liesenberg, Bismarckstr. 20
Gaststätte Scheider, H 4, 22
Gastst. Linda, Emil-Höcker-Str. 22
Bier-Wiederlage Mannheim: Collinstraße 48 - Fernruf 94888

Geschäftsübernahme!
Der vorerlebten Einwohnerschaft von Mannheim und Umgebung zur Kenntnis, daß ich das seit 1900 im Hause L 8, 5 bestehende
Uhren, Gold- u. Silberwaren-Geschäft
mit dem heutigen Tage übernommen habe.
Ich empfehle mich für schnelle und preiswerte Reparaturen von Uhren, Gold- und Silberwaren sowie sämtlicher Systeme von Kontroll-Uhren
Protas Mäder Uhrmachermeister und Juwelier **L 8, 5**

CAPITOL
HEUTE SAMSTAG
Nacht-Vorstellung 10⁴⁵
Einmalig
HARRY PIEL
In seinem grandiosen Film
Der Dschungel ruft
National-Theater Mannheim
Samstag, den 13. November 1937
Vorstellung Nr. 81. Miets E. Nr. 8
II. Sondermiets E. Nr. 4
Spanische Nacht
Heitere Oper in 2 Akten (nach Heinrich Laubel) von Eugen Bodari
Anfang 20 Uhr. Ende 21.45 Uhr

Bayerische Bierstube
Gut bürgerliches Restaurant **Bismarckplatz 19**
Im Ausschank das bekannte **Bayer. Lokaler Bier**

Neues Theater Rosengarten
Samstag, den 13. November 1937
Vorstellung Nr. 14
NSG. „Kraft durch Freude“, M.M. (NSKOV.)
Der goldene Kranz
Ein Volkstück in drei Akten von Jochen Holt
Anf. 9.00 Uhr Ende 22.15 Uhr

KAFFEE BÜRSE, E 4,12
Samstag und Sonntag
Verlängerung mit Konzert

Die neue Verkaufsstelle der bekannten
Dr. med. Löffler-Schuhe
Carl Thomas, S 6,16
Orthopädische Werkstätte - Nähe Tennplatz
Reitstiefel - Sportschuhe

Habe ab heute ein modernes
Verkaufs-Geschäft
für Betten - Federn - Matratzen - Polsterwaren
eröffnet.
Phil. Ertel, R 3, 5a
Polstermeister
Meine Werkstätte besteht noch wie vor Keppelerstraße 20
Eigene Bettenfabrik-Beimigung

Ballhaus Mannheim (am Schloß)
Sonntag
14. November
19.30 bis 24.30 Uhr
TANZ
Eintritt: 50 Pfg. - Militär 30 Pfg.

WELLENREUTHER
am Wasserpark
Das **KONDI OBER-KAFFEE**
in bevorzugter Lage der Stadt
Belagliche, angenehme
Aufnahme
Die Konditorei
der besten Spezialitäten

Stellen Sie hohe Ansprüche an Ihre Drucksachen! Sie kosten nur wenig mehr als Durchschnittsdrucke, ihr Wert steigt aber um ein Vielfaches!
Wenden Sie sich an die Druckerei
Dr. Haas, Fernsprecher Nr. 249 51



Die lebende Front
1 Weltkriegs - Ausstellung
Mannheim
95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.